

Darf ich vorstellen: **EGOn**

### **Wer ist denn EGOn?**

EGO wohnt bei mir zur Untermiete. Und das schon ziemlich lange. Ich habe das wohl gewusst, habe ihn auch gespürt, dass er da ist. Aber ich habe ihn so oft ignoriert. Denn er ist nicht immer so ein angenehmer Mieter. Aber so wie es aussieht, wird er bis zu meinem Lebensende bei mir wohnen bleiben.

Egon wohnt also bei mir und hat es sich so richtig gemütlich eingerichtet. Man könnte auch sagen, er hat sich bei mir eingenistet.

Genauer gesagt, wohnt und lebt Egon **IN** mir.

Mit Egon als Mieter ist es nicht immer leicht. Denn obwohl er „nur“ zur Untermiete wohnt, so nimmt er sich doch viele Rechte und Freiheiten heraus. Er sagt, er sei ziemlich klug und erfahren. Und darum wüsste er auch ganz genau was gut für mich ist. Er nimmt also oft eine beratende Tätigkeit ein.

Egon hat seine Klugheit durch Erfahrungen gewonnen. Und er glaubt nur an das was er auch sieht. Egon ist Realist durch und durch. Im Dienste der Wissenschaft...

Ich habe vergessen zu erwähnen, dass Egon in meinem Kopf wohnt – er hat sich einen ziemlich großen Raum ausgesucht. Andere Teile meines Körpers sind ihm ziemlich fremd, denn Egon ist bequem und bewegt sich nicht gerne in andere Gefilde. Er traut nur sich und seinem Wissen.

Ich muss gestehen, dass Egon schon recht klug ist. Denn er warnt mich vor Gefahren, welche ich in meiner Vergangenheit begegnet bin. Er sagt dann: Pass auf, da geht nicht gut. Ich weiß das.

Immer öfters höre ich auch folgendes:

...das schaffst du nicht, das kannst du nicht, das brauchst du nicht, das hat noch nie geklappt, andere können das besser als du, was denken die Leute, wenn das nicht gut geht fühlst du dich schlecht, das macht dich traurig, dass weißt du doch, es ist doch schön, wie es ist, warte ab, erst einmal nichts tun, lass uns drüber nachdenken, du weißt nicht, wohin dich dieser Weg führt....und so weiter und so weiter.

Dann saß ich mit Egon da und debattierte mit ihm, wägte ab, zweifelte...und Egon gewann, weil mir das so viel Energie kostete, dass ich keine Kraft mehr hatte, mich auf dem Weg, oder was auch immer zu machen.

Und wenn ich mich doch einmal durchsetzen wollte – holte Egon seine Waffe heraus. Die ANGST. Und oft fühlte ich mich besiegt, gelähmt und völlig handlungsunfähig. Angst ist eine unfaire Waffe, finde ich.

Ich bekam dann Kopfschmerzen oder Magenbeschwerden, je nachdem wo meine Seele Hilfe brauchte. Sie schrie förmlich um Hilfe um Veränderung. Überhörte ich diese Stimme, war ich erst recht nicht in der Lage etwas zu verändern. Ich sagte mir dann, Egon hat ja Recht. Ich habe es wirklich nicht geschafft. Konnte meine Wünsche und Ziele nicht erfüllen.

Heute weiß ich, dass Egon mir die Zeit und die Kraft genommen hat, um Veränderungen möglich zu machen.

Jeder hat einen Egon, vielleicht heißt er anders und sieht auch anders aus. Meiner sieht wie ein kleiner und – sorry Egon – etwas übergewichtiger Gnom aus. Die Charakterzüge eines jeden Egons gleichen sich aber.

Hast du deinen Egon schon kennen gelernt?